Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 50

Artikel: Eine Visite im Reiche der Kartoffel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649525

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

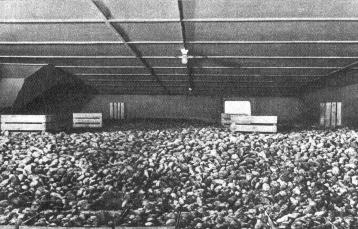
Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Visite im Reiche der Kartoffel



Kartoffelanbau in einem Grossbetrieb



Detail aus einem Lagerkeller

Besichtigung eines Kartoffelmieten-Feldes

(ROBO-REPORTAGE FÜR DIE BERNER WOCHE

In der heutigen Zeit, da auf der ganzen Welt ungeheure Weh der Vernichtung anheimfallen und materielle wie geistige Begriffi eine Verschiebung im negativen Sinne erleiden, muss jede Feb stellung eines wirtschaftlichen Aktivums das Gefühl der Befriedigung und der Beruhigung auslösen. Ein ähnliches, beruhigendes Gefühl mochten letzthin die Teilneh

an der vom Eidg. Kriegsernährungsamt auf Anregung der Eig Alkoholverwaltung organisierten Presse-Orientierungsfahrt to

Hause gebracht haben.
Unter Führung der Herren Dr. Feisst, Chef des Kriegsernährungantes, und O. Kellerhals, Direktor der Eidg. Alkoholverwaltungsowie unter erläuternden Referaten der Herren Ing. agr. Keller Chef der Sektion für landwirtschaftliche Produkte, und Diektr Buser vom Verbande landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone erlebten die Presseleute eine "Kartoffel-Revue", die alle Erwartungen übertraf. Die Orientierungsfahrt erstreckte sich über ein Gebiet, das durch

die Linie Münchenbuchsee-Biel-Payerne-Münchenbuchsee umrisst wird und als das landwirtschaftlich-strategische Dreieck bezeichse werden kann, da dieses Gebiet faktisch den grössten Teil der mit-leren Schweiz mit landwirtschaftlichen Produkten, namenlich Kartoffeln, zu versorgen imstande ist. Im Zuge der Orientierungsfahrt wurden die Lagerstellen Münche

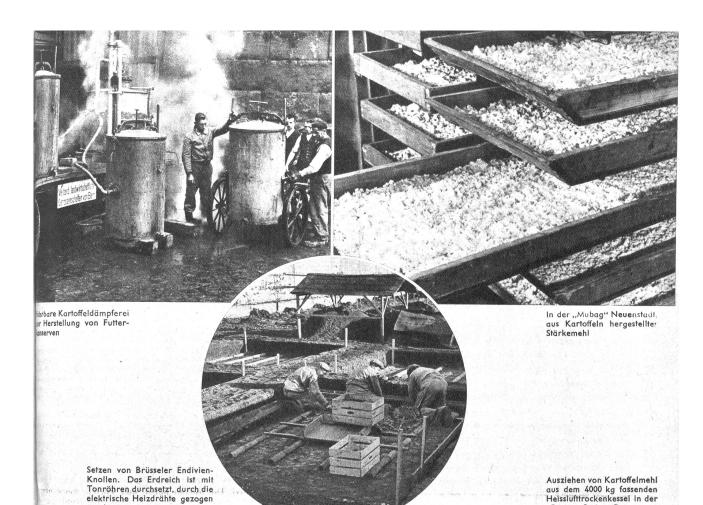
buchsee, Schüpfen, Domdidier, Payerne und Ins, alle dem eingang genannten Verbande gehörend, sowie das Lager Biel der Firm Gerber (Trockenkartoffelherstellung) in Lyss und die ausgedehnle Gemüselager der Strafanstalt Witzwil berührt. Sämtliche Loger stellen zeichnen sich aus durch praktische, auf Erfahrung beruhende

Einrichtung. Interessant sind die Freiluft-Reservelager für Kartoffeln, die so. Interessant sind die Freiluft-Reservelager für Kartoffeln, die sog "Mieten", denen man auf der Fahrt in das Seeland allenthalbes begegnet und deren Anlage und Aufbau aus unsern Bildern ersichlich ist. Das Hauptkontingent dieser Mieten entfällt naturgemöss auf den Genossenschaftsverband, der beispielsweise in Münches buchsee ein Feld von 60 Mieten à 5—6 Tonnen (zus. ca. 32000 kg) und in Schüpfen 100 Mieten (ca. 600 000 kg Kartoffeln), im ganzen Seeland aber einen Gesamtlagerbestand von rund 6000 Tonnen Kartoffeln-besitzt. Die Mieten haben den Vorteil, keine grossen Anlagekosten zu verursachen. Es entspricht dem Grundsatze und liegt im Bestreben sowohl der Behörden als auch der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorgane, durch möglichst rätionelle schaftlichen Genossenschaftsorgane, durch möglichst rationelle Lagerung und Vermeidung grosser Anlagekosten eine umölige

Ein ungleiches Paar

Veranschaulichende Anbou weise einer Miete. Man unterscheidet die einzelnen Stufen: Kartoffeldamm, Strolldecke, erste und zweite Erd-





ingerung der Produzentenpreise zu verhindern. Auf derselben mile bewegen sich auch die Massnahmen und Bestrebungen der Unbolverwaltung, unter Leistung erheblicher finanzieller Opfer mich Frachtbeiträge, Ermöglichung verbilligter Abgabe usw., die utoffel, das heute fast notwendigste Nahrungsmittel, als das "Brot sarmen Mannes" im wahren Sinne des Wortes uns zu erhalten. mige Abwechslung in den stets sich wiederholenden Anblick von ille und Segen brachte die Besichtigung der "Mubag", Mühlende Bäckereiprodukte-AG. in Neuenstadt, wo auf Veranlassung ist Eidg. Alkoholverwaltung aus überschüssigen Kartoffelvorräten ut zur Lagerung nicht geeigneter Sorten Stärkemehl hergestellt ind. Nach wissenschaftlichen Grundsätzen und unter Einhaltung millich genauer und sauberer Fabrikationsmethoden wird hier aqualitativ hochstehendes Schweizerprodukt geschaffen, das ierdings nicht frei verkauft wird, sondern nach den Weisungen Sektion für Kartoffeln für Ernährung und technische Zwecke milligehalten wird.

werden

Payerne ist aus einer ehemaligen Kartoffelbrennerei durch mbau ein mustergültiges Fabriketablissement hervorgegangen omter S. A.), in dem Kartoffeln durch Dämpfen, Mahlen und sissluftrocknung zu Kartoffelmehl verarbeitet werden. Letzteres est als Grundstoff für die Nährmittelfabrikation und eignet sich whür die Zubereitung von Suppen und als Getreidemehlersatz. Swird in nächster Zeit dem Detailhandel zugeführt werden.

wird in nächster Zeit dem Detailhandel zugeführt werden.

Lagerstätten der Strafanstalt Witzwil repräsentieren sich,

Lagerstätten der Strafanstalt Witzwil repräsentieren sich,

sch in grosszügigerem Ausmasse, als eine Wiederholung des

süber Geschauten. Aus Raummangel muss ich mich darauf be
bränken zu erwähnen, dass u. a. ein einzelner der zahlreichen

gerböden allein das Ausmass von 800 Quadratmetern aufweist,

auf einer anderen geschlossenen Lagerfläche 100 Waggons =

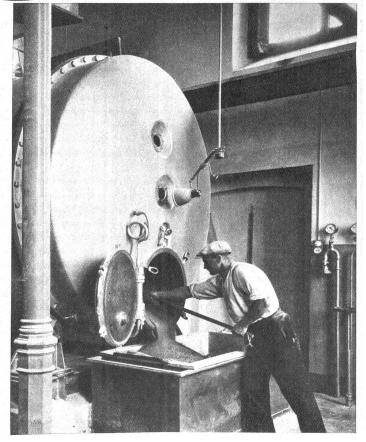
Million Kilo Kartoffeln beieinanderliegen und dass wir im

kichen Lagerhaus, im 3. Stock, ein in dieser weitläufigen Um
bung eher klein erscheinendes Stapel goldgelber Maiskolben

dirafen, das immerhin das ansehnliche Gewicht von 10 000 kg

manchte!

kr Gesamteindruck der Orientierungsfahrt lässt sich in den Austuck der Ueberzeugung zusammenfassen, dass Behörden und hodzentenorganisationen alles getan haben, um unsere Kartoffeitrargung sowohl für diesen Winter wie für das nächste Jahr dierzustellen und dieses Ziel auch erreicht haben. Auch für Gemüse hach Möglichkeit gesorgt. Aber alle diese Aufgaben sind riesensund die amtliche Sorge kann sich nicht immer bis in die länsten Verästelungen des Vertriebes erstrecken. Es ist kein war zu Besorgnis vorhanden, die Hausfrau möge ruhig der Vorwigs der Behörden vertrauen und nicht vorschnell klagen, wenn und mische sein der Kohl im Topfe fehlt.



"Pomter S. A.", Payerne